

Desinfektion und Reinigung von Flächen, Inventar und Geräten

Rundum wirksam schützen



Hygiene

Inhalt

Flächendesinfektion von B. Braun

Systematisch abgestimmte Produkte, kompetenter Service 3

Auf einen Blick

Desinfektion und Reinigung von Flächen, Inventar und Geräten 4

Tücher und Tuchspendersysteme

B. Braun Wipes 7

Meliseptol® Wipes sensitive 8

Meliseptol® HBV-Tücher 9

Gebrauchsfertige Schnelldesinfektion

Meliseptol® Foam pure 11

Meliseptol® rapid 12

Meliseptol® 13

Praxistipp

Sprühdesinfektion von Flächen 14

Anwendungshinweise

Alkoholische Schnelldesinfektion 15

Wässrige Flächendesinfektion – aldehydfrei

Hexaquant® plus/Hexaquant® plus lemon fresh 17

Hexaquant® forte 18

Hexaquant® S/Hexaquant® S Fichtennadelduft 19

Praxistipp

Fußbodendesinfektion und -reinigung 20

Anwendungshinweise

Aldehydfreie Flächendesinfektionsmittel 21

Wässrige Flächendesinfektion – aldehydhaltig

Melsept® SF 23

Melsitt® 24

Weitere Informationen

Praxisaspekte bei der Flächendesinfektion 25

Desinfektionsmittel auf einen Blick

Hände- und Hautdesinfektion 26

Flächen- und Instrumentendesinfektion 28

Pflichttexte nach HWG

30

Flächendesinfektion von B. Braun

Systematisch abgestimmte Produkte, kompetenter Service



Die Anforderungen an die Hygiene steigen kontinuierlich. Das Robert Koch-Institut, die Berufsgenossenschaften, das Infektionsschutzgesetz u. a. bestimmen und empfehlen konkrete Hygienemaßnahmen. Der Gesetzgeber prüft, ob sie umgesetzt werden.

Gerade Flächen in hygienisch sensiblen Bereichen bergen ein erhöhtes Infektionsrisiko. Die Flächendesinfektion verhütet Infektionen und schützt Patienten, Besucher und Mitarbeiter. Dabei unterscheidet man zwischen der routinemäßigen Desinfektion bzw. desinfizierender Reinigung und der behördlich angeordneten Desinfektion gemäß § 18 des Infektionsschutzgesetzes.

Auch wenn der Stellenwert der routinemäßig durchgeführten Flächendesinfektion kontrovers diskutiert wird, bleibt doch eines unbestritten: Nur eine routinemäßige Flächendesinfektion verhindert, dass antibiotikaresistente Bakterien übertragen werden können. Welche Mittel und Verfahren dafür eingesetzt werden, richtet sich in erster Linie nach dem erforderlichen Wirkungsspektrum in den individuellen Risikobereichen. Danach fließen

Faktoren wie Wirkstoffklasse, Materialverträglichkeit, Anwendungskonzentration, Einwirkzeit und Wirtschaftlichkeit sowie Geruch und Glanzverhalten in die Auswahl mit ein.

B. Braun bietet Ihnen für die Flächendesinfektion qualitativ hochwertige Produkte, Hilfsmittel und Serviceleistungen. Unsere modernen Flächendesinfektionsmittel zeichnen sich dadurch aus, dass sie sämtliche ästhetischen und stetig steigenden hygienischen Anforderungen erfüllen.

Mit B. Braun steht Ihnen ein zuverlässiger Partner zur Seite, der Sie mit systematisch abgestimmten Produkten, kompetenter Beratung und Service beim Hygienemanagement unterstützt. Darauf können Sie sich verlassen. Jeden Tag.

Auf einen Blick

Desinfektion und Reinigung von Flächen, Inventar und Geräten

	Alkohol	formaldehydfrei	aldehydfrei	bakterizid	fungizid	begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)	viruzid	wirksam gegen: - Tbb	
Meliseptol® Wipes sensitive	■	■	■	■	■	■		■	
Meliseptol® HBV-Tücher	■	■	■	■	■	■	■	■	
Meliseptol® Foam pure	■	■	■	■	■	■		■	
Meliseptol® rapid	■	■	■	■	■	■	■	■	
Meliseptol®	■	■		■	■	■		■	
Hexaquant® plus Hexaquant® plus lemon fresh		■	■	■	■	■		■	
Hexaquant® forte		■	■	■	■	■		■	
Hexaquant® S Hexaquant® S Fichtennadelduft		■	■	■	■	■			
Melsept® SF		■		■	■	■	■	■	
Melsitt®				■	■	■	■	■	

Hinweis: Desinfektionsmittel sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

	- MRSA	- Polioviren	- Rotaviren	- Adenoviren	- Polyomaviren	- Noroviren (FCV/MNV)	auch geeignet für: - Lebensmittelbereich	- Hautpilzprophylaxe	- Flächendesinfektion nach IfSG § 18	einsetzbar mit: - B. Braun Wipes (siehe S. 7)	Seite
	■		■		■	■	■				8
	■	■	■	■	■	■					9
	■		■		■	■	■			■	11
	■	■	■	■	■	■				■	12
	■		■	■							13
	■		■	■	■	■				■	17
	■		■	■	■	■	■			■	18
	■		■		■			■			19
	■	■	■	■	■	■	■			■	23
	■	■	■	■	■	■		■			24

Abkürzungen und Erklärungen:

Bakterizidie: Abtötung von Bakterien

Begrenzt viruzid: wirksam gegen behüllte Viren einschließlich HBV (Hepatitis-B-Virus), HCV (Hepatitis-C-Virus) und HIV (Human Immunodeficiency Virus). Begrenzt viruzid sind Desinfektionsmittel, die die definierten Testviren Vacciniavirus und BVDV (bovine viral diarrhoea virus), als Surrogatvirus für HCV, wirksam inaktivieren.

DGHM: Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie

EN: Europäische Norm

FCV: Felines Calicivirus

Fungizidie: Abtötung von Pilzen

HWG: Heilmittelwerbegesetz

IHO: Industrieverband für Hygiene und Oberflächenschutz

IHO-Viruzidie-Liste: Liste viruswirksamer Desinfektionsmittel, herausgegeben durch den IHO; sie enthält eine Zusammenstellung wirksamer Desinfektionsmittel in den Anwendungsbereichen Händedesinfektion, Flächendesinfektion, manuelle und maschinelle Instrumentendesinfektion

IfSG: Infektionsschutzgesetz

MNV: Murines Norovirus

MRSA: Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

Mykobakterien: Wirksamkeit gegen Mykobakterien umfasst außer TbB weitere Mykobakterien. Testung: Mykobakterium terrae und Mykobakterium avium

RKI: Robert Koch-Institut

RKI-Liste: Liste der vom Robert Koch-Institut geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel und -verfahren für behördlich angeordnete Desinfektions-

maßnahmen nach § 18 IfSG.

Wirkungsbereich A: Abtötung von Bakterien und Pilzen, Wirkungsbereich B: Inaktivierung von Viren

TbB: Tuberkulosebakterien; Testung: Mykobakterium terrae

VAH: Verbund für Angewandte Hygiene

VAH-Liste: Liste der von der Desinfektionsmittel-Kommission im Verbund für Angewandte Hygiene e.V. (VAH) als wirksam befundenen Desinfektionsmittel für routinemäßige und prophylaktische Desinfektionsmaßnahmen

viruzid: wirksam gegen behüllte und unbehüllte Viren. Die definierten Testviren sind hier Vacciniavirus (behülltes Virus) sowie die unbehüllten Viren Adeno-, Polyoma- und Polioviren.

Tücher und Tuchspendersysteme

Einfache Handhabung, wirtschaftlicher Einsatz



Ob trockene Tücher, die individuell mit der gewünschten Desinfektionsmittellösung getränkt werden können, oder gebrauchsfertige Desinfektionstücher – Tuchsysteme sind immer eine praktische und unkomplizierte Lösung für die Flächendesinfektion.

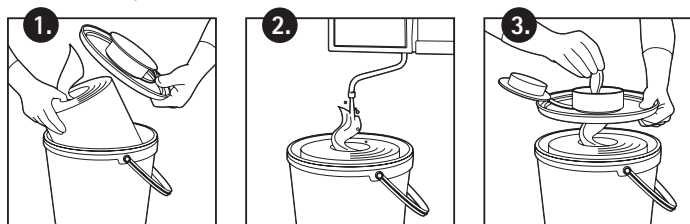
B. Braun Wipes – nachfüllbarer Vliestuchspender

Eigenschaften

- Nachfüllbarer Vliestuchspender zum Befüllen mit ca. 2,5 Liter Desinfektionsmittellösung
- Vliesrolle mit 100 Tüchern à 19 × 36 cm
- Bequeme Entnahme der einzeln abreißbaren B. Braun Wipes
- Wiederverschließbarer Deckel schützt vor Kontamination und Verdunsten der Lösung
- Sparsam im Verbrauch von Tüchern und Anwendungslösung
- Sehr weiche, saugfähige und fusselfreie Tücher, die den Desinfektionswirkstoff sicher an die zu desinfizierende Fläche abgeben
- Mit B. Braun Flächendesinfektionsmitteln geprüft

Hinweise zur Anwendung und Dosierung

1. Handschuhe tragen; Vliestuchrolle einsetzen
2. Circa 2,5 Liter gebrauchsfertige Lösung einfüllen und von der Mitte nach außen über die Vliesrolle gießen; 10 Min. warten, bis die Vliesrolle vollständig durchtränkt ist
3. Vliestuch durch den Deckel führen; das erste Tuch verwerfen; Deckel immer unmittelbar nach Tuchentnahme wieder verschließen; Aufkleber beschriften und aufkleben



+ praktisch und sparsam



Weitere Hinweise

Wenn alle Vliestücher aufgebraucht sind oder das Haltbarkeitsdatum der gebrauchsfertigen Lösung erreicht ist, kann das Spendersystem neu befüllt werden. Vorher alle Oberflächen des B. Braun Wipes Spendersystems gründlich mit einem in Desinfektionsmittellösung getränkten Tuch reinigen, desinfizieren und trocknen lassen. Grundsätzlich dafür eine frisch zubereitete oder gebrauchsfertige alkoholische Desinfektionsmittellösung verwenden. Einwirkzeit der Desinfektionsmittellösung beachten.

Geprüfte B. Braun Desinfektionsmittel

Die in der Tabelle gelisteten B. Braun Produkte sind mit dem B. Braun Wipes Spendersystem geprüft. B. Braun Wipes Vliestücher lagern den Desinfektionswirkstoff nicht an, sondern geben ihn an die zu desinfizierende Fläche ab.

Das eingefüllte Desinfektions- und/oder Reinigungsmittel muss mit dem B. Braun Wipes Spendersystem sowie den B. Braun Wipes Vliesrollen kompatibel sein. Lassen Sie sich die Kompatibilität vom Hersteller der Desinfektions- und Reinigungsmittel bescheinigen.

B. Braun Produkt	Mindestkonz.	EZ	Haltbarkeit der angesetzten Gebrauchslösung
Hexaquant® forte	0,5%	60 Min.	4 Wochen
Hexaquant® plus	0,5%	60 Min.	4 Wochen
Hexaquant® plus lemon fresh	0,5%	60 Min.	4 Wochen
Melsept® SF	1,0%	60 Min.	2 Wochen
Meliseptol® rapid	konz.	1 Min.	4 Wochen
Meliseptol® Foam pure	konz.	1 Min.	4 Wochen

Lieferform	Art.-Nr.	PZN
Spendersystem mit blauem Deckel (ohne Vliesrolle)	19162	06067637
Vliesrolle mit 100 Tüchern	19164	06067643

Meliseptol® Wipes sensitive – Desinfektionstücher für alkoholempfindliche Flächen

Eigenschaften

- Weiche, gebrauchsfertige Tücher (15,2 × 20 cm) zur Schnell-desinfektion von Ultraschallköpfen und anderen alkohol-empfindlichen Oberflächen
- Getränkt mit Meliseptol® Foam pure
- Sehr gute Materialverträglichkeit
- Weiche, nicht fuselnde Vliesqualität, vermeidet ein Verkratzen von empfindlichen Oberflächen
- Schnell wirksam, auch gegen Polyomaviren
- Dermatologisch getestet
- Aldehyd- und aminfrei
- Farbstofffrei und ohne Parfüm
- Tränkflüssigkeit DGHM-/VAH-gelistet und in der IHO-Viruzidie-Liste

Materialverträglichkeit

- Geeignet für alle Ultraschallgeräte und -köpfe (z. B. Philips, Hitachi, ALOKA)
- Acrylglas
- Untersuchungsliegen und -stühle der Fa. Schmitz
- Latex und Gummi
- Silikon
- Makrolon
- Kartenterminals CCV Deutschland
- Dialog+ und andere Hämodialysemaschinen
- Perfusor® Space
- Infusomat® Space

Lieferform	Art.-Nr.	PZN
Spenderbox mit 60 Tüchern	19582	06810007
Nachfüllpackung mit 60 Tüchern	19530	06810013
Edelstahl-Wandhalterung für Meliseptol® Wipes sensitive	3908397	-

Physikalisch-chemische Daten

Aussehen: weiße Tücher
Geruch: unauffällig
Dichte: ca. 0,98 g/ml
Flammpunkt: + 31 °C

Hinweis: Desinfektionsmittel sicher verwenden.
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

sanft zu Materialien



Hinweise zur Anwendung und Dosierung

Flächen wischen, sodass sie vollständig mit der Wirkstofflösung benetzt sind. Einwirkzeiten siehe Tabelle. Flächen dürfen nicht trocken gerieben werden. Nicht auf heißen Flächen oder an unter Spannung stehenden elektrischen Geräten anwenden! Auffüllen der Spenderbox: Folienbeutel aufschneiden und in die Spenderbox einsetzen. Erstes Tuch aus der Mitte der Tuchrolle herausziehen und in die Entnahmeöffnung des Deckels einfädeln. Deckel auf die Spenderbox aufschrauben.

Wirkungsspektrum/Einwirkzeiten (EZ)

Einsatzgebiet	EZ
Flächendesinfektion gemäß DGHM/VAH bakterizid/levurozid	1 Min.* (geringe Belastung)
	2 Min.* (hohe Belastung)
tuberkulozid	3 Min.
begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)	1 Min.
Rotaviren	1 Min.
aviäre Influenzaviren	15 Sek.
Polyomaviren	5 Min.
Noroviren**	5 Min.

* Der kürzestmögliche Listungswert beim VAH beträgt 5 Min.
** Surrogatvirus MNV

Meliseptol® Wipes sensitive – Auszug aus den Produktinformationen

60 Tücher sind mit 300 g Lösung Meliseptol® Foam pure getränkt. 100 g Lösung enthalten: Propan-1-ol 17 g, Didecylmethylammoniumchlorid 0,23 g, nicht ionische Tenside. Angaben gemäß Verordnung (EG) Nr. 648/2004 über Detergenzien: < 5% nicht ionische Tenside. Angaben gemäß Gefahrstoffverordnung: reizend. Gefahr ernster Augenschäden. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Berührung mit der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Augen-/Gesichtsschutz tragen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Meliseptol® HBV-Tücher – alkoholische Desinfektionstücher

Eigenschaften

- Praktisch und schnell
- Gezielte Wischdesinfektion von kleinen, alkoholbeständigen Flächen
- Schnell und wirksam innerhalb 1 Min.*
- Getränkt mit Meliseptol® rapid Flüssigkeit
- Aldehydfrei und frei von Aminen
- Hygienische Einzelentnahme durch praktische Spenderbox
- Box wiederverwendbar durch Nachfüllpackung
- Dermatologisch getestet
- Leistung: Meliseptol® rapid ist DGHM-/VAH-gelistet und in der IHO-Viruzidie-Liste

Hinweise zur Anwendung und Dosierung

Flächen wischen, sodass sie vollständig mit der Wirkstofflösung benetzt sind. Einwirkzeiten siehe Tabelle. Die Flächen dürfen nicht trocken gerieben werden. Nicht auf heißen Flächen oder an unter Spannung stehenden elektrischen Geräten anwenden. Alkoholempfindliche Materialien (z. B. Acrylglas) vor der Desinfektion auf ihre Beständigkeit gegenüber der Wirkstofflösung prüfen.



Lieferform	Art.-Nr.	PZN
Spenderbox mit 100 Tüchern	18706	01889406
Nachfüllpackung mit 100 Tüchern	18707	01889412

Physikalisch-chemische Daten

Aussehen: weiße Tücher
Geruch: alkoholartig
Flammpunkt: + 31 °C
Dichte: 0,91 g/ml bei 20 °C

Hinweis: Desinfektionsmittel sicher verwenden.
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Wirkungsspektrum/Einwirkzeiten (EZ)

Einsatzgebiet	EZ
Flächendesinfektion gemäß DGHM/VAH bakterizid/levurozid	1 Min.*
tuberkulozid	30 Sek.
begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)	1 Min.
viruzid	10 Min.
Rotaviren	1 Min.
Polyomaviren	5 Min.
Adenoviren	1 Min.
Polioviren	5 Min.
Noroviren**	2 Min.

* Der kürzestmögliche Leistungswert beim VAH beträgt 5 Min.

** Surrogatvirus FCV

Meliseptol® HBV-Tücher – Auszug aus den Produktinformationen

100 Tücher sind mit 211 g Lösung Meliseptol® rapid getränkt. 100 g Lösung enthalten: Propan-1-ol 50,0 g, Didecyl-dimethylammoniumchlorid 0,075 g sowie Duft- und Hilfsstoffe. Angaben gemäß Verordnung (EG) Nr. 648/2004 über Detergenzien: < 5% nicht ionische Tenside, Parfum. Angaben gemäß Gefahrstoffverordnung: entzündlich. Nicht in offene Flamme sprühen. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen! Gefahr erster Augenschäden (nach Augenkontakt sorgfältig mit viel Wasser ausspülen). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. 31 °C Flammpunkt nach DIN 51755. Ausbringung max. 50 ml/m².

Gebrauchsfertige Schnelldesinfektion

Besonders anwenderfreundlich, in kürzester Zeit wirksam



Kurze Einwirkzeiten und schnelles Abtrocknen zeichnen die sogenannten Ready-to-use-Lösungen aus. Die gebrauchsfertigen Desinfektionsmittel für kleinere Flächen müssen nicht gesprüht werden, sondern können auch per Wischdesinfektion aufgebracht werden – die Arbeitsflächen sind in jedem Fall in kürzester Zeit wieder einsatzfähig.

Meliseptol® Foam pure – Desinfektionsschaum für alkoholempfindliche Flächen

Eigenschaften

- Schaum zur Schnelldesinfektion von Medizinprodukten und kleinen Flächen
- Keine Aerosolbildung beim Versprühen
- Sehr gute Materialverträglichkeit auch bei alkoholempfindlichen Materialien wie z. B. Acrylglas, Ultraschallköpfen und Untersuchungsliegen
- Parfümfrei – unauffälliger Geruch
- Wirkt gegen Bakterien (inkl. MRSA, TbB) und Pilze, ist begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV) und wirksam gegen Rota-, Polyoma-, Noro- und aviäre Influenzaviren
- DGHM-/VAH-gelistet und in der IHO-Viruzidie-Liste
- Kurze Einwirkzeiten
- Auch für den Einsatz im Lebensmittelbereich geeignet
- Als Tränkflüssigkeit mit den B. Braun Wipes einsetzbar

Hinweise zur Anwendung und Dosierung

Flächen vollständig mit Meliseptol® Foam pure benetzen und Desinfektionsschaum mit einem Tuch verreiben. Einwirkzeiten siehe Tabelle. Die Flächen dürfen nicht trocken gerieben werden.

+ für alle alkoholempfindlichen Materialien



Lieferform	Art.-Nr.	PZN
750 ml-Schaumsprühflasche	19171	07314546
5 Liter-Kanister	19288	07314552

Physikalisch-chemische Daten

Aussehen: klare, farblose Flüssigkeit
Geruch: unauffällig
pH-Wert: ca. 7
Dichte: ca. 0,98 g/ml
Flammpunkt: + 31 °C

Hinweis: Desinfektionsmittel sicher verwenden.
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Wirkungsspektrum/Einwirkzeiten (EZ)

Einsatzgebiet	EZ
Flächendesinfektion gemäß DGHM/VAH bakterizid/levurozid	1 Min.* (geringe Belastung)
	2 Min.* (hohe Belastung)
tuberkulozid	3 Min.
begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)	1 Min.
Rotaviren	1 Min.
aviäre Influenzaviren	15 Sek.
Polyomaviren	5 Min.
Noroviren**	5 Min.

* Der kürzestmögliche Listungswert beim VAH beträgt 5 Min.

** Surrogatvirus MNV

Meliseptol® Foam pure – Auszug aus den Produktinformationen

100 g Lösung enthalten: Propan-1-ol 17 g, Didecyltrimethylammoniumchlorid 0,23 g, nicht ionische Tenside. Angaben gemäß Verordnung (EG) Nr. 648/2004 über Detergenzien: < 5% nicht ionische Tenside. Angaben gemäß Gefahrstoffverordnung: reizend. Gefahr erster Augenschäden. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Berührung mit der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Augen-/Gesichtsschutz tragen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Meliseptol® rapid – alkoholisches Schnelldesinfektionsmittel, umfassend wirksam

Eigenschaften

- Gebrauchsfertiges alkoholisches Desinfektionsmittel zum Versprühen oder Wischen
- Vollkommen aldehydfrei und frei von Alkylaminen
- Frischer Geruch
- Für Oberflächen von Medizinprodukten, wie z. B. Behandlungstühlen, Arbeitsflächen und OP-Ausstattungen
- Umfassendes Wirkungsspektrum: bakterizid (inkl. MRSA, TbB) und fungizid (inkl. Schimmelpilze); begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV) und viruzid.
- Einwirkzeit: 1 Minute (gemäß DGHM/VAH und begrenzt viruzid)
- Einwirkzeit: 10 Minuten (Viruzidie)
- DGHM-/VAH-gelistet und in der IHO-Viruzidie-Liste

viruzid



Hinweise zur Anwendung und Dosierung

Meliseptol® rapid aus der Dosierflasche auf ein Einmaltuch gießen und die Flächen vollständig benetzen. Oder die zu behandelnde Fläche bis zur vollständigen Benetzung mithilfe der Sprühflasche einsprühen und das Desinfektionsmittel mit einem Tuch verreiben. Einwirkzeiten siehe Tabelle. Die Flächen dürfen nicht trocken gerieben werden. Nicht auf heißen Flächen oder an unter Spannung stehenden elektrischen Geräten anwenden. Alkoholempfindliche Materialien (z. B. Acrylglas) vorher auf ihre Beständigkeit gegenüber Meliseptol® rapid prüfen.

Wirkungsspektrum/Einwirkzeiten (EZ)

Lieferform	Art.-Nr.	PZN
250 ml-Sprühflasche	18564	01264592
250 ml-Dosierflasche	18566	01264534
1000 ml-Handsprühflasche*	18565	01264586
1000 ml-Flasche	19108	00241413
5 Liter-Kanister	18567	01264600
Sprühkopf für 1000 ml-Flasche	6510094	02182034
Auslaufhahn 5 Liter-Kanister	3908216	03393968

* Sprühkopf bitte zusätzlich bestellen

Physikalisch-chemische Daten

Aussehen: klare Flüssigkeit
Geruch: alkoholartig
pH-Wert: ca. 7,0
Flammpunkt: +31 °C
Dichte: 0,91 g/ml bei 20 °C

Hinweis: Desinfektionsmittel sicher verwenden.
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Einsatzgebiet	EZ
Flächendesinfektion gemäß DGHM/VAH bakterizid/levurozid	1 Min.*
tuberkulozid	30 Sek.
begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)	1 Min.
viruzid	10 Min.
Rotaviren	1 Min.
Polyomaviren	5 Min.
Adenoviren	1 Min.
Polioviren	10 Min.
Noroviren**	2 Min.

* Der kürzestmögliche Listungswert beim VAH beträgt 5 Min.

** Surrogatvirus FCV

Meliseptol® rapid – Auszug aus den Produktinformationen

100 g Lösung enthalten: Propan-1-ol 50,0 g, Didecyl-dimethylammoniumchlorid 0,075 g sowie Duft- und Hilfsstoffe. Angaben gemäß Verordnung (EG) Nr. 648/2004 über Detergenzien: < 5% nicht ionische Tenside, Parfum. Angaben gemäß Gefahrstoffverordnung: entzündlich. Nicht in offene Flamme sprühen. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen! Gefahr ernster Augenschäden (nach Augenkontakt sorgfältig mit viel Wasser ausspülen). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. 31 °C Flammpunkt nach DIN 51755. Ausbringung max. 50 ml/m².

Meliseptol® – alkoholisches Schnelldesinfektionsmittel

Eigenschaften

- Gebrauchsfertiges alkoholisches Desinfektionsmittel zum Versprühen oder Wischen
- Für medizinisches Inventar und andere alkoholbeständige Oberflächen
- Wirkt gegen Bakterien (inkl. MRSA, TbB) und Pilze; begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV) und wirksam gegen Rota- und Adenoviren
- Treibgasfreie Handsprühflaschen ermöglichen einfaches Einsprühen auch an schwer zugänglichen Stellen
- Einwirkzeit: 5 Min. (DGHM/VAH und begrenzt viruzid)
- DGHM-/VAH-gelistet und in der IHO-Viruzidie-Liste

Hinweise zur Anwendung und Dosierung

Meliseptol® aus der 1000 ml-Dosierflasche auf ein Einmaltuch gießen und die Flächen vollständig benetzen. Oder die zu behandelnde Fläche bis zur vollständigen Benetzung mithilfe der Sprühflasche einsprühen und mit einem Tuch verreiben. Einwirkzeiten siehe Tabelle. Die Flächen dürfen nicht trocken gerieben werden. Nicht auf heißen Flächen oder an unter Spannung stehenden elektrischen Geräten anwenden. Alkoholempfindliche Materialien (z. B. Acrylglas) vorher auf ihre Beständigkeit gegenüber Meliseptol® prüfen.



Lieferform	Art.-Nr.	PZN
250 ml-Sprühflasche	18888	08505320
1000 ml-Flasche	18889	-
1000 ml-Handsprühflasche*	18890	02238160
5 Liter-Kanister	18891	02238177
Sprühkopf für 1000 ml-Flasche	6510094	02182034
Auslaufhahn 5 Liter-Kanister	3908208	03393968

* Sprühkopf bitte zusätzlich bestellen

Physikalisch-chemische Daten

Aussehen: klare Flüssigkeit
Geruch: angenehm
pH-Wert: 7,0 ± 0,5
Flammpunkt: +31 °C ± 1 °C nach DIN 51755
Dichte: 0,91 ± 0,01 g/cm³

Hinweis: Desinfektionsmittel sicher verwenden.
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Wirkungsspektrum/Einwirkzeiten (EZ)

Einsatzgebiet	EZ
Flächendesinfektion gemäß DGHM/VAH bakterizid/levurozid	5 Min.
begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)	1 Min.
Rotaviren	1 Min.
Adenoviren	5 Min.

Meliseptol® – Auszug aus den Produktinformationen

100 g enthalten: Propan-1-ol 50 g, Glyoxal 0,08 g. Angaben gemäß Verordnung (EG) Nr. 648/2004 über Detergenzien: < 5% amphotere Tenside, Parfum. Angaben gemäß Gefahrstoffverordnung: entzündlich. Nicht in offene Flamme sprühen! Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Die Berufsgenossenschaft schreibt beim Umgang mit nicht für die Haut bestimmten Desinfektionsmitteln das Tragen von Schutzhandschuhen vor. 31 °C Flammpunkt nach DIN 51755. Ausbringung max. 50 ml/m².

Praxistipp

Sprühdesinfektion von Flächen

Der Einsatz von alkoholischen Sprühdesinfektionsmitteln zur Desinfektion von Flächen stellt immer wieder Anlass zu Diskussionen dar. Folgende Aussagen können zu diesem Thema getroffen werden:

Desinfektionsmittel sind dafür konzipiert, Mikroorganismen abzutöten oder zu inaktivieren, und schädigen daher bei unsachgemäßer Anwendung auch menschliche lebende Zellen. Wenn alkoholische Flächendesinfektionsmittel versprüht werden, werden kleine Tröpfchen in die Luft gebracht, die eingeatmet werden können oder die sich auf der Haut absetzen können.

Neben der potenziellen Gesundheitsgefährdung ist bei der Ausbringung des Desinfektionsmittels per Sprühstoß nur eine unvollständige Benetzung der Flächen wahrscheinlich, wenn nicht mit einem Tuch nachgewischt wird.

Die Sprühdesinfektion ist jedoch nicht verboten, sie sollte allerdings entsprechend den Vorgaben in der Berufsgenossenschaftliche Regel 206 und in der RKI-Empfehlung zur Flächen-

desinfektion möglichst minimiert und „... daher ausschließlich auf solche Bereiche beschränkt werden, die nicht durch eine Wischdesinfektion erreichbar sind“ (RKI-Empfehlung „Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen“, Januar 2004).

Eine ausführliche Stellungnahme zu diesem Thema wurde von der Desinfektionsmittel-Kommission im Verbund für Angewandte Hygiene (VAH, Fragen und Antworten zu Maßnahmen der Antiseptik und chemischen Desinfektion, November 2007) veröffentlicht. Hier werden die Vor- und Nachteile beleuchtet und es wird u.a. festgestellt:

„Kleine Flächen, die oft nur schwer zugänglich sind ..., werden in ihrer Bedeutung als Infektionsquellen häufig unterschätzt. Hier bietet sich die Sprühdesinfektion bei richtigem Einsatz als ein sinnvoller Ersatz oder Ergänzung zur Wischdesinfektion an.“

Der richtige Einsatz beinhaltet die Beachtung folgender Grundsätze:

- Dort, wo gewischt werden kann, sollte nicht gesprüht werden.
- Es dürfen grundsätzlich nur kleine Flächen mittels Sprühdesinfektion desinfiziert werden.
- Möglichst nahe an der Oberfläche sprühen.
- Nach dem Aufsprühen müssen die Oberflächen nachgewischt werden, bis sie vollständig benetzt sind.
- Für ausreichende Belüftung der Räume sorgen.
- Möglichst wenig in den Bereichen sprühen, in denen weitergearbeitet wird.

Aus dem B. Braun Produktprogramm stehen für die alkoholische Schnelldesinfektion ohne Sprühen folgende Alternativen zur Verfügung:

Meliseptol® HBV-Tücher, 250 ml- und 1000 ml-Ausgießflaschen Meliseptol® rapid und 1000 ml-Ausgießflasche Meliseptol®, 5 Liter-Kanister Meliseptol® und Meliseptol® rapid mit Dosierpumpe, B. Braun Wipes zum Befüllen mit (auch alkoholischen) Flächendesinfektionsmitteln.

Für die alkoholfreie Schnelldesinfektion kann das Konzentrat Hexaquant® forte in 2%iger Verdünnung und mit einer Einwirkzeit von 5 Minuten eingesetzt werden.

Meliseptol® Foam pure – der Desinfektionsschaum in der 750 ml-Schaumsprühflasche oder im 5 Liter-Kanister zum Nachfüllen.

Anwendungshinweise

Alkoholische Schnelldesinfektion



Was ist bei der Anwendung von alkoholischen Schnelldesinfektionsmitteln zu beachten?

Alkoholische Schnelldesinfektionsmittel tolerieren im Allgemeinen nur eine geringe Eiweiß- und Seifenbelastung. Die zu desinfizierenden Flächen müssen deshalb weitgehend frei von organischen Verunreinigungen sein und dürfen nicht sichtbar kontaminiert sein.

Sichtbare Verunreinigungen müssen mit einem mit Desinfektionsmittel getränkten Einmaltuch zuvor entfernt werden.

Sicherheitsregeln für das Ausbringen alkoholischer Lösungen sind zu beachten.

Die zu desinfizierende Fläche muss über die Einwirkzeit mit Desinfektionsmittel feucht gehalten werden.

Nicht trocken nachwischen!

Nicht auf feuchten oder nassen Flächen anwenden!

Elektrische Geräte sind vorher spannungsfrei zu machen!

Meliseptol® rapid, Meliseptol® HBV-Tücher , Meliseptol® Wipes sensitive und Meliseptol® Foam pure

führen in der praktischen Anwendung nicht zu unerwünschten Hautreaktionen durch hautreizende oder sensibilisierende Wirkung:

- Bei der Anwendung von Meliseptol® Wipes sensitive, Meliseptol® Foam pure, Meliseptol® rapid oder Meliseptol® HBV-Tüchern kann aus rein dermatologischer Sicht auf das Tragen von Schutzhandschuhen verzichtet werden.

Aus Gründen der Infektionsprävention müssen grundsätzlich Schutzhandschuhe getragen werden, wenn die Gefahr einer Kontamination – besonders bei sichtbar verschmutzten Flächen – besteht.

Wässrige Flächendesinfektion – aldehydfrei

Hervorragende Desinfektionswirkung, geringe Geruchsentwicklung



Bei der Flächendesinfektion mit aldehydfreien Desinfektionsmitteln werden meist nicht flüchtige Wirkstoffe eingesetzt, die nach dem Antrocknen auf den Oberflächen verbleiben. Zur Entfernung der Rückstände ist daher eine regelmäßige Reinigung – zusätzlich zu den Desinfektionsmaßnahmen – notwendig.

Hexaquart® plus/Hexaquart® plus lemon fresh – breites Wirkungsspektrum inkl. TbB

Eigenschaften

- Aldehydfreies Konzentrat zur Desinfektion und Reinigung von Inventar und Fußböden
- Sehr gute Reinigungswirkung
- Sehr gute Materialverträglichkeit
- Umfassendes Wirkungsspektrum, obwohl aldehydfrei
- Wirkt gegen Bakterien (inkl. MRSA, TbB) und Pilze; begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV) und wirksam gegen Rota-, Adeno-, Polyoma- und Noroviren
- Sehr wirtschaftlich
- DGHM-/VAH-gelistet und in der IHO-Viruzidie-Liste

+ angenehmer Duft



Hinweise zur Anwendung und Dosierung

Die Gebrauchslösung wird mit Wasser (max. 25 °C) angesetzt (siehe Dosiertabelle). Die Dosierung kann aus Messbechern, über Dosierpumpen sowie zentrale und dezentrale Zumischgeräte erfolgen. Flächen ausreichend benetzen; ohne Nachwischen abtrocknen lassen.

Materialverträglichkeit

Einsetzbar bei: Metallen, Kunststoffen, z. B. Polymethacrylat (Acrylglas), Elastomeren und Fußböden

Lieferform	Art.-Nr.	PZN
Hexaquart® plus		
1000 ml-Flasche	18884	08504898
5 Liter-Kanister	18885	08504912
Hexaquart® plus lemon fresh		
1000 ml-Flasche	18784	03884502
5 Liter-Kanister	18785	03884519
Dosierpumpe 5 Liter-Kanister	3908283	01955793
Auslaufhahn für 5 Liter-Kanister	3908208	03393968

Physikalisch-chemische Daten (Hexaquart® plus)

Konzentrat:	Gebrauchslösung 0,25%:
Aussehen: klar, hellgelb	Aussehen: klar, schwachgelb
Dichte: 1,01 g/cm ³	Geruch: angenehm
pH-Wert (20 °C): ca. 10–11	pH-Wert (20 °C): ca. 8–9

Hinweis: Desinfektionsmittel sicher verwenden.
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Konzentrationen und Einwirkzeiten (EZ)

Einsatzgebiet	Konz.	EZ	Konzentratmenge	
			für 1 Liter	für 8 Liter
Flächendesinfektion gemäß DGHM/VAH bakterizid/levurozid	2,0%	15 Min.	20 ml	160 ml
	1,0%	30 Min.	10 ml	80 ml
	0,5%	60 Min.	5 ml	40 ml
	0,25%	4 Std.	2,5 ml	20 ml
tuberkulozid	0,5%	4 Std.	5 ml	40 ml
begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)	0,5%	60 Min.	5 ml	40 ml
Rotaviren	0,25%	1 Min.	2,5 ml	20 ml
Polyomaviren	0,5%	60 Min.	5 ml	40 ml
Adenoviren	1,0%	60 Min.	10 ml	80 ml
Noroviren*	2,0%	60 Min.	20 ml	160 ml

* Surrogatvirus FCV

Hexaquart® plus/Hexaquart® plus lemon fresh – Auszug aus den Produktinformationen

100 g enthalten: Didecylidimethylammoniumchlorid 6,0 g, N-(3-aminopropyl)-N-Dodecylpropan-1,3-Diamin 5,5 g. Angaben gemäß Verordnung (EG) Nr. 648/2004 über Detergenzien: 5–15% nicht ionische Tenside, < 5% kationische Tenside, < 5% NTA, Parfum (Hexaquart® plus: Benzyl Salicylate; Hexaquart® plus lemon fresh: Limonene). Angaben gemäß Gefahrstoffverordnung: C – ätzend. Verursacht Verätzungen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Hexaquart® forte – aldehyd- und aminfreies Konzentrat

Eigenschaften

- Konzentrat zur kombinierten Desinfektion und Reinigung von Inventar und Fußböden
- Aldehydfrei und ohne Amine
- Schnelldesinfektion (5 Min.) möglich
- Wirkt gegen Bakterien (inkl. MRSA, TbB) und Pilze; begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV) und wirksam gegen Rota-, Polyoma-, Adeno- und Noroviren
- TB-wirksam nach EN 14348
- Gute Materialverträglichkeit mit den am häufigsten eingesetzten Materialien bei Fußböden und Inventar
- Auch für den Lebensmittelbereich geeignet
- DGHM-/VAH-gelistet und in der IHO-Viruzidie-Liste



+ aldehydfrei und TB-wirksam

Hinweise zur Anwendung und Dosierung

Die Gebrauchslösung wird mit Wasser (max. 25 °C) angesetzt (siehe Dosiertabelle). Die Dosierung kann aus Messbechern, über Dosierpumpen sowie zentrale und dezentrale Zumischgeräte erfolgen. Flächen ausreichend benetzen und ohne Nachwischen abtrocknen lassen. Die Wirkstoffe aldehydfreier Flächendesinfektionsmittel bleiben nach dem Antrocknen auf den Flächen zurück. Es empfiehlt sich, je nach Erfordernis (abhängig von Konzentration und Häufigkeit des Aufbringens) Reinigungsintervalle mit einem Neutralreiniger festzulegen, um klebrige Flächen zu vermeiden.

Lieferform	Art.-Nr.	PZN
1000 ml-Flasche	19105	05554542
5 Liter-Kanister	19106	05554306
Auslaufhahn für 5 Liter-Kanister	3908208	03393968
Dosierpumpe für 5 Liter-Kanister	3908283	01955793

Physikalisch-chemische Daten

Konzentrat:	Gebrauchslösung 0,5%:
Aussehen: gelblich	Aussehen: farblos
Dichte: 1,02 g/ml	Geruch: neutral
pH-Wert: ca. 9,5	pH-Wert: ca. 8,5

Hinweis: Desinfektionsmittel sicher verwenden.
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Materialverträglichkeit

Einsetzbar bei: Metallen, Kunststoffen, z. B. Polymethacrylat (Acrylglas), Elastomeren und Fußböden

Konzentrationen und Einwirkzeiten (EZ)

Einsatzgebiet	Konz.	EZ	Konzentratmenge	
			für 1 Liter	für 8 Liter
Flächendesinfektion gemäß DGHM/VAH bakterizid/levurozid	2,0%	5 Min.	20 ml	160 ml
	1,0%	30 Min.	10 ml	80 ml
	0,5%	1 Std.	5 ml	40 ml
	0,25%	4 Std.	2,5 ml	20 ml
tuberkulozid EN 14348, clean conditions	0,5%	4 Std.	5 ml	40 ml
Aspergillus niger EN 13624, clean conditions	0,5%	1 Std.	5 ml	40 ml
begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)	wie Flächendesinfektion gemäß DGHM/VAH			
Rotaviren	wie Flächendesinfektion gemäß DGHM/VAH			
Polyomaviren	2,0%	1 Std.	20 ml	160 ml
Adenoviren	2,0%	2 Std.	20 ml	160 ml
Noroviren*	2,0%	1 Std.	20 ml	160 ml

* Surrogatvirus FCV

Hexaquart® forte – Auszug aus den Produktinformationen

100 g enthalten: Quaternäre Ammoniumverbindungen, Benzyl- C12-16 alkyldimethyl-, chloride 20,0 g, Didecyldimethylammoniumchlorid 7,9 g. Angaben gemäß Verordnung (EG) Nr. 648/2004 über Detergenzien: 5–15% nicht ionische Tenside, < 5% NTA. Angaben gemäß Gefahrstoffverordnung: C – ätzend. Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Verursacht Verätzungen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Hexaquant® S/Hexaquant® S Fichtennadelduft – für den Sanitär- und Schwimmbadbereich

Eigenschaften

- Desinfektionsmittelkonzentrat auf Basis quaternärer Ammoniumverbindungen
- Wirkt gegen Bakterien (inkl. MRSA), Algen und Pilze; begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV) und wirksam gegen Rota- und Polyomaviren; in der IHO-Viruzidie-Liste
- Aldehydfrei
- Als Arzneimittel im Rahmen der Hautpilzprophylaxe zur Anwendung auf der Haut zugelassen (Zul.-Nr. 3353.00.00)
- Zur Desinfektion von Schuhen und Strümpfen
- Auch für die Reinigung und Desinfektion von Schutzmasken geeignet
- Flächendesinfektion: DGHM/VAH 1,5%/60 Min.



im Rahmen der
Hautpilzprophylaxe
zugelassen

Hinweise zur Anwendung und Dosierung

Nach Verdünnung zum Auftragen oder Sprühen aus entsprechenden Anlagen auf Haut, Gegenstände und Flächen. Im Rahmen der Vorbeugung gegen Fußpilz: die auf die Haut aufgebrauchte verdünnte Lösung trocknen lassen. Desinfektion von Schuhen und Strümpfen: Strümpfe 1 Std. in die verdünnte Lösung einlegen, anschließend gut ausspülen. Schuhe besprühen und 1 Std. einwirken lassen. Hexaquant® S lässt sich mit allen gängigen Reinigungs- und Desinfektionsverfahren ausbringen. Der Einsatz in Dosiergeräten ist möglich, ebenso die Hochdruckreinigung großer Flächen, besonders in Feucht- und Therapiebereichen.

Lieferform	Art.-Nr.	PZN
1000 ml-Flasche	3878066	08505248
5 Liter-Kanister	6508545	02414875
5 Liter-Kanister mit Fichtennadelduft	6509649	02414906
Auslaufhahn für 5 Liter-Kanister	3908208	03393968

Physikalisch-chemische Daten

Konzentrat:	Gebrauchslösung 1,0%:
Aussehen: klare, geruchsneutrale Lösung	Aussehen: klare, Lösung
Dichte: $0,99 \pm 0,01 \text{ g/cm}^3$	pH-Wert: ca. 6,0
pH-Wert: $7,5 \pm 0,5$	

Hinweis: Desinfektionsmittel sicher verwenden.
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Konzentrationen und Einwirkzeiten (EZ)

Einsatzgebiet	Konz.	EZ	Konzentratmenge für 1 Liter
Flächendesinfektion und Reinigung	2,5%	30 Min.	25 ml
in patientenbezogenen Sanitär- bereichen des Krankenhauses und	1,5%	1 Std.	15 ml
zur Hospitalismusprophylaxe sowie	1,0%	4 Std.	10 ml
in der allgemeinen Praxis gemäß DGHM/VAH			
Flächendesinfektion von rohem Holz (kontaminiert mit Pilzen)	3,0% 2,0%	1 Std. 4 Std.	30 ml 20 ml
begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)	1,5%	30 Min.	15 ml
Rotaviren	0,5%	1 Std.	5 ml
Polyomaviren	1,0%	5 Min.	10 ml
Desinfektion von Schuhen und Strümpfen	3,0%	1 Std.	30 ml
Behandlung von Flächen in medizinischen Bäderebereichen und Schwimmbädern	0,5–1,0%		5–10 ml
Anwendung auf der Haut im Rahmen der Vorbeugung gegen Fußpilz	0,5%		5 ml

Hexaquant® S/Hexaquant® S mit Fichtennadelduft

Zusammensetzung: 100 g (Δ 101 ml) enthalten: Wirkstoffe: Didecyldimethylammoniumchlorid 3,0 g, Benzalkoniumchlorid 7,6 g; sonstige Bestandteile: gereinigtes Wasser, 2-Propanol (Ph. Eur.), Nonoxinol 9. Hexaquant® S mit Fichtennadelduft: zusätzlich: Geruchsstoffe. Anwendungsgebiete: Unterstützung allgemeiner hygienischer Maßnahmen im Rahmen der Vorbeugung gegen Fußpilz. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen quaternäre Ammoniumverbindungen oder einen sonstigen Inhaltsstoff. Nicht auf geschädigter Haut anwenden. Beim Auftreten von Hautreizungen ist die Anwendung zu unterlassen. Warnhinweise (gelten nur für die Arbeit mit dem Konzentrat, nicht für die gebrauchsfertig verdünnten Lösungen): Verursacht Verätzungen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Nebenwirkungen: Örtliche Hautreizungen und Kontaktallergien können vorkommen. Stand der Information: 06/2008. Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen

Praxistipp

Fußbodendesinfektion und -reinigung



- **Hersteller von Fußbodenbelägen** bzw. der aufgetragenen Versiegelungen oder Beschichtungen müssen – besonders wenn diese in medizinischen Bereichen verlegt bzw. eingesetzt werden – **Angaben zu Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen** und den einzusetzenden Produkten machen.
- Es müssen **keine Produktnamen** genannt werden, auch Angaben wie „alle wässrigen VAH-gelisteten Produkte“ oder „Flächendesinfektionsmittel mit einem pH-Wert von bis zu 10“ oder Nennung von geeigneten bzw. ungeeigneten Wirkstoffgruppen o.Ä. sind möglich.
- **Grundsätzliche Einschränkungen zum Einsatz unserer Flächendesinfektionsmittel** auf den Fußbodenmaterialien Kautschuk, PVC, Linoleum oder Vinyl sind uns **nicht bekannt**.
 - **Auftretende Verfärbungen oder Klebeeffekte** haben ihre Ursache meist in nicht desinfektionsmittelbeständigen Versiegelungen bzw. unzureichenden Reinigungsmaßnahmen.
- Besonders beim Einsatz von **Produkten auf Basis von quaternären Ammoniumverbindungen**, die nicht flüchtig sind, sondern auf Oberflächen verbleiben, muss eine **regelmäßige Reinigung zur Entfernung der Rückstände** durchgeführt werden.
- Die **Reinigungsintervalle** sind in Abhängigkeit von den gewählten Einsatzkonzentrationen und der Häufigkeit der Desinfektion festzulegen (Empfehlung: mindestens 1-mal wöchentlich).
- Die **Reinigung sollte mit einem Neutralreiniger durchgeführt werden**: nach Anweisung des Herstellers mit kaltem Wasser (bis 25 °C) ansetzen, auf den Fußboden aufbringen, Einwirkzeit einhalten und **die gelösten Stoffe sowie die Feuchtigkeit mit einem trockenen bzw. ausgepressten Wischbezug aufnehmen**.
- **Ohne regelmäßige Reinigung** besteht die Gefahr, dass sich Desinfektionsmittelwirkstoffe auf den Oberflächen aufbauen und mit Schmutz und Staub auf Dauer **eine feste, kaum noch zu entfernende Verbindung** eingehen.
- Bei einem **Wechsel von Flächendesinfektionsmitteln** ist die Reinigung mit einem Neutralreiniger wie oben beschrieben ebenfalls notwendig, um Wechselwirkungen von verschiedenen Desinfektionsmittelwirkstoffen zu vermeiden.

Anwendungshinweise

Aldehydfreie Flächendesinfektionsmittel

Was ist bei einer Umstellung von aldehydhaltigen Flächendesinfektionsmitteln auf aldehydfreie zu beachten?

Moderne Flächendesinfektionsmittel wie z. B. Hexaquart® plus und Hexaquart® forte zeichnen sich durch ein breites Wirkungsspektrum aus. Sie finden heute auch Anwendung in Risikobereichen wie OP und Intensivstation. Wegen der geringeren Geruchsbelästigung werden zunehmend aldehydfreie Flächendesinfektionsmittel eingesetzt.

Was ist bei der Routineanwendung aldehydfreier Flächendesinfektionsmittel zu beachten?

Die Wirkstoffe aldehydfreier Flächendesinfektionsmittel bleiben nach dem Antrocknen auf den Flächen als nicht flüchtige Salze zurück. Werden bei der nächsten Wischdesinfektion die ange-trockneten Rückstände nicht vollständig wieder aufgenommen, dann wird mit jeder Anwendung die auf den Flächen verbleibende Menge an Rückständen größer: Die Rückstände bauen sich auf den Flächen auf.

Dadurch können in einigen Fällen Phänomene wie stumpfe, schmierige, klebrige oder gar glatte Böden auftreten. Das Auftreten solcher Phänomene ist abhängig von der Anwendungshäufigkeit und der eingesetzten Anwendungskonzentration der Desinfektionsmittel, von der Wischtechnik und vor allem von der Beschaffenheit der Böden.

Im privaten Haushalt lassen sich die sogenannten Putzstreifen, die nach dem Wischen beim Antrocknen der Reinigungslösung entstehen und ebenfalls aus nicht flüchtigen Salzen bestehen, unmittelbar nach dem Reinigungsvorgang durch Nachpolieren, z. B. mit einem trockenen Tuch, leicht vermeiden.

Bei der Anwendung von Flächendesinfektionsmitteln darf jedoch auf keinen Fall trocken nachgewischt werden!

Daher müssen diese Phänomene, die unterschiedlich stark ausgeprägt sein können, bei der Anwendung von aldehydfreien Desinfektionsmitteln zum Teil hingenommen werden. Die Ursache liegt in den chemischen Eigenschaften der Wirkstoffklasse begründet. Hexaquart® plus enthält einen herausragend geringen Wirkstoffanteil von nur 15,7 g pro 100 ml Konzentrat. Daher ist die Anwendung von Hexaquart® plus im Allgemeinen unkritisch.

Anwendungstechnik

Problemvermeidung/Problembeseitigung:

Problem: stumpfe, schmierige, klebrige oder gar glatte Böden

Ursache: quaternäre Ammoniumverbindungen bauen sich auf Flächen auf.

Abhilfe:

1. Regelmäßige Aufnahme der Rückstände mit einem Neutralreiniger. Je nach Erfordernis (abhängig von Konzentration und Häufigkeit des Aufbringens) Reinigungsintervalle festlegen und die Flächen mit warmem Wasser abwaschen, um so die Desinfektionsmittelrückstände aufzunehmen. Das ist die einfachste Maßnahme, die in den meisten Fällen zum Erfolg führt.

2. Häufigere Grundreinigung

Anstelle einer jährlich durchzuführenden Grundreinigung kann z. B. 4 bis 6 Monate eine Grundreinigung erforderlich sein.

Problem: Heruntertropfende alkoholische Schnelldesinfektionsmittel oder Instrumentendesinfektionsmittel, die Aldehyde als Wirkstoffe enthalten, hinterlassen gelbliche bis rotbraune Flecken auf den Fußböden.

Ursache: chemische Reaktion von Alkylaminen mit Aldehyden (Verwendung eines TB-wirksamen aldehydfreien Flächendesinfektionsmittels).

Abhilfe: Einsatz von aldehydfreien Mitteln, wie z. B. Meliseptol® Foam pure, Meliseptol® rapid oder Stabimed® bzw. Helipur®, oder die Verwendung eines alkylaminfreien Flächendesinfektionsmittels, wie z. B. Hexaquart® forte.

Wässrige Flächendesinfektion – aldehydhaltig

Breites Wirkungsspektrum, ausgezeichnete Materialverträglichkeit



Aldehydhaltige Produkte verfügen über ein breites Wirkungsspektrum und eine sehr gute Materialverträglichkeit gegenüber den meisten Materialien. Die Wirkstoffe sind leicht flüchtig und führen daher selten zu klebrigen Oberflächen.

Wichtig zu wissen: Die Wirkstoffgruppen der Aldehyde und der Amine sind nicht miteinander kompatibel. Irreversible bräunliche Verfärbungen können bei gleichzeitiger Anwendung entstehen.

Melsept® SF – formaldehydfrei, für alle medizinischen Risikobereiche

Eigenschaften

- Wässriges Konzentrat zur kombinierten Reinigung und Desinfektion von Fußböden/Inventar
- Einsetzbar in medizinischen Bereichen und im Lebensmittelbereich
- Zur Desinfektion von Dental-Abformmassen geeignet
- Wirkt gegen Bakterien (inkl. MRSA, TbB) und Pilze; begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV) und viruzid
- Formaldehydfrei
- Wirtschaftlich in der Anwendung
- DGHM-/VAH-gelistet und in der IHO-Viruzidie-Liste

viruzid



Hinweise zur Anwendung und Dosierung

Die Gebrauchslösung wird mit Wasser (max. 25 °C) angesetzt (siehe Dosiertabelle). Die Dosierung kann aus Messbechern, über Dosierpumpen sowie zentrale und dezentrale Zumischgeräte erfolgen. Flächen ausreichend benetzen und ohne Nachwischen abtrocknen lassen.

Materialverträglichkeit

Einsetzbar bei: Metallen, Kunststoffen und gängigen Fußbodenmaterialien wie PVC, Gummi und Linoleum

Lieferform	Art.-Nr.	PZN
1000 ml-Flasche	18906	08505314
5 Liter-Kanister	18907	03126888
Auslaufhahn für 5 Liter-Kanister	3908208	03393968
Dosierpumpe für 5 Liter-Kanister	3908283	01955793

Physikalisch-chemische Daten

Konzentrat:	Gebrauchslösung 0,5%:
Aussehen: klare, blaue Lösung	Aussehen: klare, hellblaue Flüssigkeit
Dichte: 1,017 ± 0,02 g/cm ³	Geruch: angenehm
pH-Wert: 3,5 ± 0,5	pH-Wert: 5,0 ± 0,5

Hinweis: Desinfektionsmittel sicher verwenden.
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Konzentrationen und Einwirkzeiten (EZ)

Einsatzgebiet	Konz.	EZ	Konzentratmenge	
			für 1 Liter	für 8 Liter
Flächendesinfektion gemäß DGHM/VAH	0,5%	1 Std.	5 ml	40 ml
	0,5%	4 Std.	5 ml	40 ml
	2,0%	15 Min.	20 ml	160 ml
tuberkulozid	2,0%	1 Std.	20 ml	160 ml
	1,0%	4 Std.	10 ml	80 ml
begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)	0,5%	15 Min.	5 ml	40 ml
	2,0%	2 Std.	20 ml	160 ml
Rotaviren	0,25%	5 Min.	2,5 ml	20 ml
Polyomaviren	1,0%	15 Min.	10 ml	80 ml
	0,5%	30 Min.	5 ml	40 ml
Adenoviren	0,5%	15 Min.	5 ml	40 ml
Polioviren	2,0%	2 Std.	20 ml	160 ml
Noroviren*	1,0%	30 Min.	10 ml	80 ml

* Surrogatvirus MNV

Melsept® SF – Auszug aus den Produktinformationen

100 g enthalten: Didecyldimethylammoniumchlorid 7,5 g, Glutaral 4,5 g, Glyoxal 3,2 g, Angaben gemäß Verordnung (EG) Nr. 648/2004 über Detergenzien: 5–15% nicht ionische Tenside, Parfum (Limonene, Citral, Citronellol, Hexyl Cinnamaldehyd). Angaben gemäß Gefahrstoffverordnung: C-ätzend. Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken. Verursacht Verätzungen. Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich. Dampf nicht einatmen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Melsitt® – für alle medizinischen Risikobereiche und bei Maßnahmen nach IfSG § 18



RKI-gelistet

Eigenschaften

- Aldehydhaltiges Konzentrat zur Reinigung und Desinfektion von Fußböden, Inventar sowie Wäsche und Steckbecken
- Intensive Reinigungswirkung und angenehmer Geruch
- Sehr gute Materialverträglichkeit
- Wirkt gegen Bakterien (inkl. MRSA, TbB) und Pilze; begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV) und viruzid
- DGHM-/VAH-gelistet und in der IHO-Viruzidie-Liste

Hinweise zur Anwendung und Dosierung

Die Gebrauchslösung wird mit Wasser (max. 25 °C) angesetzt (siehe Dosiertabelle). Die Dosierung kann aus Messbechern, über Dosierpumpen sowie zentrale und dezentrale Zumischgeräte erfolgen. Flächen ausreichend benetzen und ohne Nachwischen abtrocknen lassen. Wäschestücke können durch Einlegen in die Lösung desinfiziert werden. In chemisch-thermischen Steckbeckenspülanlagen ist Melsitt® mit 0,5% einsetzbar.

Lieferform	Art.-Nr.	PZN
1000 ml-Flasche	18897	08505343
5 Liter-Kanister	18898	02289068
Auslaufhahn für 5 Liter-Kanister	3908208	03393968
Dosierpumpe für 5 Liter-Kanister	3908283	01955793

Physikalisch-chemische Daten

Konzentrat:	Gebrauchslösung 0,5%:
Aussehen: klare, blaue Flüssigkeit	Aussehen: klare, hellblaue Flüssigkeit
Dichte: 1,02 ± 0,01 g/cm ³	Geruch: angenehm
pH-Wert: 3,5 ± 0,5 g/ml	pH-Wert: 4,5 ± 0,5
Viskosität: ca. 25 mPa · s	

Hinweis: Desinfektionsmittel sicher verwenden.
Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Konzentrationen und Einwirkzeiten (EZ)

Einsatzgebiet	Konz.	EZ	Konzentratmenge	
			für 1 Liter	für 8 Liter
Flächendesinfektion gemäß DGHM/VAH bakterizid/levurozid	1,0%	15 Min.	20 ml	160 ml
	0,5%	1 Std.	5 ml	40 ml
	0,25%	4 Std.	2,5 ml	20 ml
Flächendesinfektion von rohem Holz (Pilze)	2,5%	1 Std.	25 ml	200 ml
	1,5%	4 Std.	15 ml	120 ml
	tuberkulozid	1,5%	6 Std.	15 ml
begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)	3,0%	1 Std.	30 ml	240 ml
	0,25%	15 Min.	2,5 ml	20 ml
viruzid	2,0%	2 Std.	20 ml	160 ml
Rotaviren	0,5%	1 Std.	5 ml	40 ml
Polyomaviren	1,0%	15 Min.	10 ml	80 ml
	0,5%	1 Std.	5 ml	40 ml
Adenoviren	0,25%	15 Min.	2,5 ml	20 ml
Polioviren	2,0%	2 Std.	20 ml	160 ml
Noroviren	2,0%	2 Std.	20 ml	160 ml
Flächendesinfektion IfSG § 18	10,0%	4 Std.	100 ml	800 ml
Wäschedesinfektion IfSG § 18	4,0%	12 Std.	40 ml	320 ml
Wäschedesinfektion zur Hospitalismusprophylaxe bei TbB	1,0%	12 Std.	10 ml	80 ml
	2,0%	4 Std.	20 ml	160 ml
	1,5%	12 Std.	15 ml	120 ml
	2,0%	6 Std.	20 ml	160 ml
	3,0%	4 Std.	30 ml	240 ml

Melsitt® – Auszug aus den Produktinformationen

100 g enthalten: Didecyltrimethylammoniumchlorid 6,0 g, Formaldehyd 4,2 g, Glutaral 3,0 g, Angaben gemäß Verordnung (EG) Nr. 648/2004 über Detergenzien: 5–15% nicht ionische Tenside, < 5% Phosphonate, Parfüm (Limonene, Citral, Citronellol, Hexyl Cinnamaldehyd). Angaben gemäß Gefahrstoffverordnung: C – ätzend. Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Verursacht Verätzungen. Verdacht auf krebserzeugende Wirkung. Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich. Dampf nicht einatmen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Praxisaspekte bei der Flächendesinfektion: Empfehlungen der DGHM/des VAH

Praktische Durchführung

In Risikobereichen (z. B. Intensivstationen, OP) und im patientennahen Umfeld sowie bei starker sichtbarer Kontamination sollte mindestens die Konzentration des 1-Stunden-Wertes für die Desinfektion gewählt werden.

Das Desinfektionsmittel ist möglichst durch Scheuer-Wisch-Desinfektion aufzubringen und mechanisch zu verteilen.

Bei massiver Kontamination mit organischem Material (Blut, Sekrete, Faeces etc.) sollte vor der Desinfektion zunächst das sichtbare Material mit einem mit Desinfektionsmittel getränkten Einwegtuch (Zellstoff o. Ä.) aufgenommen und das Tuch verworfen werden. Anschließend ist die Fläche zu desinfizieren.

Die Gebrauchslösungen sind, sofern nicht als solche vorhanden, in der Regel frisch zuzubereiten. Die in der VAH-Liste angegebenen Konzentration-Zeit-Relationen müssen exakt eingehalten werden. Übrig gebliebene Gebrauchslösungen dürfen nicht offen über längere Zeit stehen (maximal 1 Arbeitstag).

Keinesfalls dürfen einem Desinfektionsmittel nach eigenem Ermessen Seifen oder waschaktive Substanzen zugesetzt werden.

Die Entnahme aus Behältern darf nur mit frischen Wischutensilien erfolgen (Schutzhandschuhe tragen!).

Die sogenannte „Eineimermethode“ (das wiederholte Eintauchen von benutzten Wischbezügen) ist abzulehnen.

Reinigungsutensilien müssen nach der Anwendung desinfizierend aufbereitet und getrocknet werden. Ist dies nicht möglich, müssen Einmalwischtücher verwendet werden.

Es muss ein bereichseigener Desinfektions- und Reinigungsplan erstellt werden.

Eine exakte Dosierung ist Voraussetzung für eine wirksame Desinfektion. Es sollten daher Dosierhilfen oder dezentrale typgeprüfte Desinfektionsmitteldosiergeräte verwendet werden, die regelmäßig gewartet und überprüft werden müssen.

Bei großflächiger Ausbringung von Desinfektionsmitteln muss auf eine ausreichende Lüftung geachtet werden.

Das Reinigungspersonal muss sachgerecht geschult und eingewiesen werden.

Regeln zur Wiederbenutzung von desinfizierten Flächen

Bei allen routinemäßigen Desinfektionsmaßnahmen kann eine Fläche wieder benutzt werden, sobald sie sichtbar trocken ist.

Bei folgenden Maßnahmen muss die angegebene Einwirkzeit vor der Wiederbenutzung der Fläche abgewartet werden:

■ Alle Desinfektionsmaßnahmen im Seuchenfall bei behördlich angeordneter Desinfektion, d. h., wenn Mittel und Verfahren der Liste gemäß § 18 IfSG des Robert Koch-Institutes eingesetzt werden müssen.

■ Desinfektion aller patientennahen Kontaktflächen, wenn die Möglichkeit besteht, dass Mikroorganismen direkt von der Fläche z. B. über Wunden in den menschlichen Körper eingetragen werden (z. B. Bett des Verbrennungspatienten).

■ Badewannen, bei denen die Desinfektion durch das Einlaufen des Wassers beendet wird (Risiko vor allem bei nicht völlig verheilten Wunden und in der Geburtshilfe).

■ Alle Desinfektionsmaßnahmen im Lebensmittelbereich (z. B. Krankenhausküche), wenn nach der Desinfektion mit Trinkwasser nachgespült wird. Dies ist der Fall bei allen lebensmittelberührenden Flächen.

Desinfektionsmittel auf einen Blick

Hände- und Hautdesinfektion

Produkt	Anwendungsgebiete															
	Händedesinfektion	Händedesinfektion gelartig	Hände-/Hautreinigung	Hände-/Hautpflege	Körperreinigung	Reinigung Nasenvorhof	Spülung Nasen-Rachen-Raum	Reinigung von Eintrittsporten urologischer Katheter und PEG-Sonden	Körperpflege	Händehygiene farbstofffrei	Händehygiene parfümfrei	für sensible Haut	für normale Haut	Hautdesinfektion	Schleimhautantiseptik	Wundbehandlung/Therapie
Softa-Man® ViscoRub	■	■								■	■	■	■			
Softa-Man® acute	■									■	■	■	■			
Softa-Man®	■									■		■	■			
Softa-Man® pure	■									■	■	■	■			
Promanum® pure	■									■	■	■	■			
Softaskin®			■		■					■		■				
Lifosan® soft			■		■								■			
Lifosan® pure			■		■					■	■	■	■			
Trixo®				■					■	■			■			
Trixo®-lind				■					■	■		■				
Trixo®-lind pure				■					■	■	■	■	■			
Softasept® N															■	
Braunoderm®															■	
Braunol®															■	■
Braunovidon® Salbe/Salbegaze																■
Lavasept® Konzentrat																■
Alcohol Pads B. Braun			■													
Prontoderm® Lösung					■							■	■			
Prontoderm® Nasal Gel						■										
Prontoderm® Shower Gel					■							■	■			
Prontoderm® Foam					■							■	■			
ProntOral®							■									
Prontoderm® Wipes					■							■	■			
Prontosan® Wound Spray								■								■

Wirkungsbereich

Desinfektionswirkstoff

Anwendung

Bakterien	Tuberkulosebakterien	MRSA	Pilze	begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)	viruzid	HBV/HIV	Noroviren (FCV/MNV)	Alkohole	Polihexanid	Povidon-Iod	gebrauchsfertig	pH-Wert der gebrauchsfertigen Lösung	zu verdünnendes Konzentrat	Anwendungskonzentration (DGHM/VAH)	Einwirkzeit (DGHM/VAH)	Anwendungskonzentration/ Einwirkzeit (IFSG § 18)
■	■	■	■	■		■	■	■			■			Konz.	30 Sek.	
■	■	■	■	■	■	■	■	■			■			Konz.	30 Sek.	60 Sek.
■	■	■	■	■		■	■	■			■			Konz.	30 Sek.	
■	■	■	■	■		■	■	■			■			Konz.	30 Sek.	
■	■	■	■	■		■	■	■			■			Konz.	30 Sek.	
											■	5,0				
											■	5,0				
											■	5,0				
											■	6,0				
											■	6,0				
											■	6,0				
■	■	■	■	■		■		■			■			Konz.	15 Sek.	
■	■	■	■	■		■		■		■	■	3,7		Konz.	15 Sek.	
■	■	■	■			■				■	■	5,7		Konz.	15 Sek.	
■	■	■	■							■	■					
■		■	■								■		■	0,02 % 0,04 %		
								■			■	6,5				
■		■									■					
■		■									■					
■		■									■					
■		■									■					
■		■									■					
■		■									■					
■		■									■					
■		■									■					

Desinfektionsmittel auf einen Blick

Instrumenten- und Flächendesinfektion

Produkt	Anwendungsgebiete												Wirkungsbereich				
	Flächendesinfektion	Flächenreinigung	Inventar	große Flächen	kleine Flächen/Schnelldesinfektion	Sanitation von Absauganlagen und Amalgamabscheidern	Instrumentendesinfektion	Instrumentenreinigung	Desinfektion von Hämodialysegeräten	Steckbeckenaufbereitung	für Metall, Glas, Keramik	für thermolabiles Gut	für flexible Endoskope	Bakterien	Tuberkulosebakterien	MPSA	Sporen
Helipur®							■	■					■	■	■		
Helipur® H plus N							■						■	■	■		
Helix® ultra							■	■					■	■	■		■
Stabimed®							■	■					■	■	■		
Stabimed® fresh							■	■					■	■	■		
Helizyme								■					■				
Cleaner N								■					■				
Helimatic® Rinse neutral								■									
Helimatic® Cleaner neutral								■									
Helimatic® Cleaner alkaline									■								
Helimatic® Neutralizer C								■									
Helimatic® Neutralizer forte								■									
Helimatic® Cleaner enzymatic								■					■	■	■		
Helimatic® Disinfectant													■	■	■		
Helimatic® Latriniser									■								
Tiutol® dent (für den Dentalbereich)					■									■	■	■	
Meliseptol® HBV-Tücher	■		■		■									■	■	■	
Meliseptol® Wipes sensitive	■	■	■		■									■	■	■	
Meliseptol® rapid	■		■		■									■	■	■	
Meliseptol® Foam pure	■	■	■		■									■	■	■	
Meliseptol®	■		■		■									■	■	■	
Hexaquart® plus/lemon fresh	■	■	■	■										■	■	■	
Hexaquart® forte	■	■	■	■	■									■	■	■	
Hexaquart® S/Fichtennadelduft	■	■	■	■										■		■	
Melsept® SF	■	■	■	■										■	■	■	
Melsitt®	■	■	■	■										■	■	■	
Citronensäure-Lösung 50%									■					■	■		
Tiutol® KF									■					■	■		

Desinfektionswirkstoff														Anwendung					
Plitze	begrenzt viruzid (inkl. HBV, HCV, HIV)	viruzid	HBV/HIV	Noroviren (FCV/MNV)	Alkohole	Aldehyde	formaldehydfrei	Phenolderivate	quaternäre Ammoniumverbindungen	Alkylamine	Peressigsäure	Citronensäure	Aktivchlor	gebrauchsfertig	pH-Wert der gebrauchsfertigen Lösung	zu verdünnendes Konzentrat	Anwendungskonzentration (DGHM/VAH)	Einwirkzeit (DGHM/VAH)	Anwendungskonzentration/ Einwirkzeit (IfSG § 18)
■	■		■				■	■							9,5	■	1,5% 3,0%	1 Std. 5 Min.	6% 2-6 Std.
■	■	■	■	■	■	■	■								5,0	■	1,0% 1,5%	30 Min. 15 Min.	
■	■	■	■	■			■				■				8,0	■	2,0%	15 Min.	
■	■		■				■			■					9,0	■	0,5% 2,0%	1 Std. 15 Min.	
■	■		■				■			■					9,0	■	0,5% 1,0%	15 Min. 5 Min.	
							■								7,0	■	1,0%	5 Min.	
							■								7,0	■	1,0%	15 Min.	
							■								7,0	■	0,05- 0,2%		
							■								7,0	■	0,1- 0,5%		
							■								11,5	■	0,2- 0,5%		
							■								3,0	■	0,05- 0,3%		
							■								2,0	■	0,1- 0,2%		
							■								7,0	■	0,5%	3 Min. 38 °C	
■	■	■	■	■		■	■								7,0	■	1,0%	5 Min. 55 °C	
							■								5,0	■	0,3- 1,0%		
■	■	■	■	■			■						■		12,5	■	3,0%	60 Min.	
■	■	■	■	■	■		■		■					■	7,0		Konz.	1 Min.	
■	■		■	■	■		■		■					■	7,0		Konz.	1 Min.	
■	■	■	■	■	■		■		■					■	7,0		Konz.	1 Min.	
■	■		■	■	■		■		■					■	7,0		Konz.	1 Min.	
■	■		■	■	■		■		■					■	7,0		Konz.	5 Min.	
■	■	■	■	■			■		■	■					9,0	■	0,5% 0,25%	1 Std. 4 Std.	
■	■		■	■			■		■						8,5	■	0,5% 2,0%	1 Std. 5 Min.	
■	■		■				■		■						6,0	■	1,5%	1 Std.	
■	■	■	■	■		■	■		■						5,0	■	0,5% 2,0%	1 Std. 15 Min.	
■	■	■	■	■		■			■						4,5	■	0,5% 1,0%	1 Std. 15 Min.	10% 4 Std.
■	■	■	■	■			■					■			2,0	■	3,0%	15 Min. 83 °C	
■	■	■	■	■			■						■		12,5	■	3,0%	15 Min. 60 °C	

Pflichttexte nach HWG

Braunoderm® Braunoderm® nachgefärbt

Zusammensetzung:

100 g Lösung enthalten:
Wirkstoffe: 2-Propanol (Ph. Eur.) 50,0 g, Povidon-Iod mit 10% verfügbarem Iod (mittleres Molekulargewicht von Povidon etwa 40.000) 1,0 g
Sonstige Bestandteile: gereinigtes Wasser, Kaliumiodid (0,4 g, Stabilisator), Natriumdihydrogenphosphat (Braunoderm® nachgefärbt zusätzlich: Farbstoffe E 110, E 124, E 151).

Anwendungsgebiete:

Zur Desinfektion der Haut vor operativen Eingriffen, Injektionen, Punktionen, Katheterisierungen, Blutentnahmen, Impfungen.

Gegenanzeigen:

– Hyperthyreose oder eine andere manifeste Schilddrüsenerkrankung,
– Dermatitis herpetiformis Duhring,
– Planung oder Durchführung einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung),
– Überempfindlichkeit gegenüber Iod, 2-Propanol oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels.

Warnhinweise:

Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zur äußerlichen Anwendung. 21–22 °C Flammpunkt nach DIN 51755.

Nebenwirkungen:

Sehr selten: Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut, z.B. kontaktallergische Reaktionen vom Spättyp, die sich in Form von Jucken, Rötung, Bläschen o. Ä. äußern können. Sehr selten: akute Reaktionen des Immunsystems (anaphylaktische Reaktionen) unter Beteiligung anderer Organe (z.B. Haut, Atemwege, Kreislauf). Gelegentlich: lokale, alkoholbedingte Austrocknungs- und Reizerscheinungen der Haut (Rötung, Spannung, Juckreiz).

Stand der Information: 05/2011

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
34209 Melsungen

Braunol®

Wirkstoff: Povidon-Iod

Zusammensetzung:

100 g Lösung enthalten: 7,5 g Povidon-Iod, mittleres Molekulargewicht 40 000, mit einem Gehalt von 10% verfügbarem Iod.
Sonstige Bestandteile: Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat, Natriumiodat, Macrogol-laurylether 9 EO (Ph. Eur.), Natriumhydroxid, gereinigtes Wasser.

Anwendungsgebiete:

Zur einmaligen Anwendung:
Desinfektion der intakten äußeren Haut oder Antiseptikum der Schleimhaut wie z. B. vor Operationen, Biopsien, Injektionen, Punktionen, Blutentnahmen und Blaskatheterisierungen.
Zur wiederholten, zeitlich begrenzten Anwendung:
antiseptische Wundbehandlung (z. B. Druckschwüre, Unterschenkelgeschwüre), Verbrennungen, infizierte Hauterkrankungen. Hygienische und chirurgische Händedesinfektion.

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit gegenüber Iod oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels, Hyperthyreose oder andere manifeste Schilddrüsenerkrankungen, Dermatitis herpetiformis Duhring, Planung oder Durchführung einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung), sehr kleine Frühgeborene (Geburtsgewicht unter 1500 g).

Nebenwirkungen:

Sehr selten: Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut, z.B. kontaktallergische Reaktionen vom Spättyp, die sich in Form von Jucken, Rötung, Bläschen o. Ä. äußern können. Sehr selten: akute Reaktionen des Immunsystems (anaphylaktische Reaktionen) unter Beteiligung anderer Organe (z. B. Haut, Atemwege, Kreislauf). Gelegentlich zu Behandlungsbeginn lokale Brennen.

Eine nennenswerte Iodaufnahme kann bei längerfristiger Anwendung von Braunol® auf ausgedehnten Wund- und Verbrennungsflächen erfolgen. Sehr selten können Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen in der Vorgeschichte eine Schilddrüsenüberfunktion (iodinduzierte Hyperthyreose), zum Teil mit Symptomen wie z. B. Pulsbeschleunigung oder innerer Unruhe, entwickeln.
Nach Anwendung größerer Mengen von Povidon-Iod-haltigen Arzneimitteln (z. B. bei der Verbrennungsbehandlung) ist das Auftreten von (zusätzlichen) Elektrolyt- und Serumosmolaritätsstörungen, einer Beeinträchtigung der Nierenfunktion sowie einer Übersäuerung des Blutes (metabolische Azidose) beschrieben worden. In sehr seltenen Fällen entwickelten Patienten mit ausgeprägten Hornhautdefekten unter der Therapie mit phosphathaltigen Augentropfen Trübungen der Hornhaut durch die Bildung von Kalziumphosphaten.

Stand der Information: 05/2013

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
34209 Melsungen

Braunovidon® Salbe

Wirkstoff: Povidon-Iod

Zusammensetzung:

100 g Salbe enthalten:
10 g Povidon-Iod mit 10% verfügbarem Iod (PVP mittl. Mw 40 000)
Sonstige Bestandteile:
Macrogol 400, Macrogol 4000, gereinigtes Wasser, Natriumhydrogencarbonat.

Anwendungsgebiete:

Zur wiederholten, zeitlich begrenzten Anwendung als Antiseptikum bei geschädigter Haut, wie z. B. Decubitus (Druckgeschwür), Ulcus cruris (Unterschenkelgeschwür), oberflächlichen Wunden und Verbrennungen, infizierten und superinfizierten Dermatosen (Hauterkrankungen).

Gegenanzeigen:

Schilddrüsenerkrankungen, Überempfindlichkeit gegen Iod (Iodallergie) oder andere Inhaltsstoffe, Dermatitis herpetiformis Duhring (seltene Hauterkrankung mit Brennen, Juckreiz und verschiedenartigen Hauterscheinungen, vor allem an Armen, Beinen, Schultern und Gesäß), Behandlung mit radioaktivem Iod (Radioiodtherapie), Neugeborene und Säuglinge bis zum Alter von 6 Monaten. Braunovidon® Salbe sollte bis zur 9. Schwangerschaftswoche nur nach sorgfältiger Abwägung von Nutzen und Risiko durch den behandelnden Arzt angewendet werden.

Nach der 9. Schwangerschaftswoche und während der Stillzeit darf Braunovidon® Salbe nicht angewendet werden, da Iod, auch aus Povidon-Iod, plazentagängig ist und in die Muttermilch übertritt.

Nebenwirkungen:

Bei längerer Behandlung können eine Störung der Wundheilung sowie vorübergehend Schmerzen, Brennen und Wärmegefühl auftreten. Sehr selten kann es zu Überempfindlichkeitsreaktionen gegen Iod (Iodallergie) kommen. Sehr selten kann es zu akuten Reaktionen des Immunsystems (anaphylaktischen Reaktionen) unter Beteiligung anderer Organe kommen (z. B. Haut, Atemwege, Kreislauf). Nach umfangreicher Anwendung von Povidon-Iod oder z. B. bei der Behandlung großflächiger Verbrennungen sind sehr selten Störungen des Salz- und des Säuren-Basen-Haushaltes (Elektrolyt- und Serumosmolaritätsstörungen sowie metabolische Acidose) beschrieben worden. Dabei kann es sehr selten zur Niereninsuffizienz kommen. Bei Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen soll regelmäßig eine Überwachung der Schilddrüsenfunktion erfolgen, wenn Braunovidon® Salbe großflächig oder oft, besonders auf geschädigter Haut, angewendet wird.

Stand der Information: 03/2011

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
34209 Melsungen

Braunovidon® Salbengaze

Wirkstoff: Povidon-Iod

Zusammensetzung:

1 Abschnitt Salbengaze enthält:
Arzneilich wirksame Bestandteile:
Abmessung: 7,5 × 10 cm
Menge auftragener Salbe: 10,5 g
Povidon-Iod mit 10% verfügbarem Iod (PVP mittl. Mw 40 000): 1,05 g
Abmessung: 10 × 20 cm
Menge auftragener Salbe: 28,0 g
Povidon-Iod mit 10% verfügbarem Iod (PVP mittl. Mw 40 000): 2,8 g
Sonstige Bestandteile: Macrogol 400, Macrogol 4000, gereinigtes Wasser, Natriumhydrogencarbonat, Baumwollgewirk, weißes Vaselin.

Anwendungsgebiete:

Zur wiederholten, zeitlich begrenzten Anwendung als Antiseptikum bei geschädigter Haut, wie z. B. Decubitus (Druckgeschwür), Ulcus cruris (Unterschenkelgeschwür), oberflächlichen Wunden und Verbrennungen, infizierten und superinfizierten Hauterkrankungen.

Gegenanzeigen:

Schilddrüsenerkrankungen, Überempfindlichkeit gegen Iod (Iodallergie) oder andere Inhaltsstoffe, Dermatitis herpetiformis Duhring (seltene Hauterkrankung mit Brennen, Juckreiz und verschiedenartigen Hauterscheinungen, vor allem an Armen, Beinen, Schultern und Gesäß), Behandlung mit radioaktivem Iod (Radioiodtherapie), Neugeborene und Säuglinge bis zum Alter von 6 Monaten. Braunovidon® Salbengaze sollte bis zur 9. Schwangerschaftswoche nur nach sorgfältiger Abwägung von Nutzen und Risiko durch den behandelnden Arzt angewendet werden. Nach der 9. Schwangerschaftswoche und während der Stillzeit darf Braunovidon® Salbengaze nicht angewendet werden, da Iod, auch aus Povidon-Iod, plazentagängig ist und in die Muttermilch übertritt.

Nebenwirkungen:

Bei längerer Behandlung können eine Störung der Wundheilung sowie vorübergehend Schmerzen, Brennen und Wärmegefühl auftreten. Sehr selten kann es zu Überempfindlichkeitsreaktionen gegen Iod (Iodallergie) kommen. Sehr selten kann es zu akuten Reaktionen des Immunsystems (anaphylaktischen Reaktionen) unter Beteiligung anderer Organe kommen (z. B. Haut, Atemwege, Kreislauf). Nach umfangreicher Anwendung von Povidon-Iod oder z. B. bei der Behandlung großflächiger Verbrennungen sind sehr selten Störungen des Salz- und des Säuren-Basen-Haushaltes (Elektrolyt- und Serumosmolaritätsstörungen sowie metabolische Acidose) beschrieben worden. Dabei kann es sehr selten zur Niereninsuffizienz kommen. Bei Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen soll regelmäßig eine Überwachung der Schilddrüsenfunktion erfolgen, wenn Braunovidon® Salbengaze großflächig oder oft, besonders auf geschädigter Haut, angewendet wird.

Stand der Information: 03/2011

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
34209 Melsungen

Hexaquant® S/ Hexaquant® S mit Fichtennadelduft

Zusammensetzung:

100 g (=101 ml) enthalten:
Wirkstoffe: Didecyldimethylammoniumchlorid 3,0 g, Benzalkoniumchlorid 7,6 g
Sonstige Bestandteile: gereinigtes Wasser, 2-Propanol (Ph. Eur.), Nonoxinol 9.
Hexaquant® S mit Fichtennadelduft: zusätzlich: Geruchsstoffe.

Anwendungsgebiete:

Unterstützung allgemeinhygienischer Maßnahmen im Rahmen der Vorbeugung gegen Fußpilz.

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit gegen quaternäre Ammoniumverbindungen oder einen sonstigen Inhaltsstoff. Nicht auf geschädigter Haut anwenden. Beim Auftreten von Hautreizungen ist die Anwendung zu unterlassen.

Warnhinweise (gelten nur für die Arbeit mit dem Konzentrat, nicht für die gebrauchsfertig verdünnten Lösungen):
Verursacht Verätzungen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Nebenwirkungen:

Örtliche Hautreizungen und Kontaktallergien können vorkommen.

Stand der Information: 06/2008.

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
34209 Melsungen

Lavasept® Konzentrat

Wirkstoff: Polihexanid

Zusammensetzung:

Wirkstoffe:
1 ml Konzentrat enthält 200 mg Polihexanid
Sonstige Bestandteile: Wasser für Injektionszwecke, Macrogol 4000, Salzsäure.

Anwendungsgebiete:

Keimabtötende Behandlung zur Unterstützung der chirurgischen Versorgung infizierter Wunden, von Knochen- und Weichteilinfektionen und zur Vorbeugung von Wundinfektionen (z. B. antiseptische Prophylaxe während operativer Eingriffe).

Gegenanzeigen:

Allergie gegen Polihexanid oder einen der sonstigen Bestandteile; Anwendung im Bereich von Knorpeln und Gelenken; intraperitoneale Anwendung; Anwendung im Bereich des zentralen Nervensystems und der Hirnhaut, im Mittel- und Innenohr sowie im Innenauge.

Nebenwirkungen:

Allergische Reaktionen wie Urtikaria und Exanthem. Sehr selten (weniger als 1 Behandler von 10.000) allergische Schockreaktionen.

Warnhinweise:

Nur verdünnt anwenden! Nicht zur Injektion! Nicht zur Infusion!

Stand der Information: 05/2010

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
34209 Melsungen

Dieses Produkt befindet sich nach den Übergangsvorschriften des AMG § 141 (4) im Verkehr. Eine abschließende Bewertung der mit dem Zulassungsantrag eingereichten Unterlagen hat noch nicht stattgefunden.

Promanum® pure

Zusammensetzung:

100 g Lösung enthalten:
Wirkstoffe:
Ethanol (100%) 73,4 g, 2-Propanol (Ph. Eur.) 10,0 g
Sonstige Bestandteile:
gereinigtes Wasser, Isopropylmyristat (Ph. Eur.), Butan-2-on, Sorbitol (Ph. Eur.), (Hexadecyl, octadecyl)[(RS)-2-ethylhexanoat], Povidon K 30.

Anwendungsgebiete:

Hygienische und chirurgische Händedesinfektion.

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol oder 2-Propanol oder einem der sonstigen Bestandteile.

Nebenwirkungen:

Kontaktallergie. Hautirritationen wie Rötung und Brennen insbesondere bei häufiger Anwendung.

Warnhinweise:

Leicht entzündlich.
Behälter dicht geschlossen halten.
Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen!
Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden.
Nur zur äußerlichen Anwendung.

14 °C Flammpunkt nach DIN 51755.

Stand der Information: 03/2012

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
34209 Melsungen

Softa-Man®/Softa-Man® acute/ Softa-Man® pure/ Softa-Man® ViscoRub

Zusammensetzung:

100 ml Lösung enthalten:
Wirkstoffe:
Ethanol (100%) 45 g, 1-Propanol (Ph. Eur.) 18 g
Sonstige Bestandteile:
Softa-Man®: gereinigtes Wasser, Diisopropyladipat, Macrogol-6-glycerolcaprylocaprat (Ph. Eur.), Dexpantenol, (+/-)alpha-Bisabolol, Geruchsstoffe (enthalten Limonen und Linalool), Allantoin.
Softa-Man® acute: gereinigtes Wasser, Macrogol 4000, Butan-2-on, Octyldodecanol (Ph. Eur.), Glycerol, Phosphorsäure 85%.
Softa-Man® pure: gereinigtes Wasser, Isopropylmyristat (Ph. Eur.), Octyldodecanol (Ph. Eur.), Dexpantenol, Glycerol, (+/-)alpha-Bisabolol, Allantoin, Denatoniumbenzoat.
Softa-Man® ViscoRub: gereinigtes Wasser, Butan-2-on, Glycerol, Isopropylmyristat (Ph. Eur.), (Hexadecyl, octadecyl)[(RS)-2-ethylhexanoat], Octyldodecanol (Ph. Eur.), Edetol, Acrylate (C10-30 Alkylacrylat-Crosspolymer), (+/-)alpha-Bisabolol.

Anwendungsgebiete:

Hygienische und chirurgische Händedesinfektion.

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol oder 1-Propanol oder einem der sonstigen Bestandteile.

Nebenwirkungen:

Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch sind Kontaktallergien möglich.

Warnhinweise:

Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen!
Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden.
Nur zur äußerlichen Anwendung.

52,3 Gew.-% Ethanol
20,9 Gew.-% 1-Propanol
21 °C Flammpunkt nach DIN 51 755

Stand der Information: 02/2012

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
D-34209 Melsungen

Softasept® N/ Softasept® N gefärbt

Zusammensetzung:

100 g Lösung enthalten:
Arzneilich wirksame Bestandteile: Ethanol (100%) 74,1 g, 2-Propanol (Ph. Eur.) 10,0 g
Sonstige Bestandteile: gereinigtes Wasser (Softasept® N gefärbt zusätzlich Povidon K 30, Citronensäure, Farbstoffe Gelborange S (E 110) und Azorubin (E 122)).

Anwendungsgebiete:

Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen, Punktionen und Injektionen.

Gegenanzeigen:

Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol, 2-Propanol oder (nur Softasept® N gefärbt) einem der sonstigen Bestandteile.
Softasept® N ist nicht für die Antiseptik von Schleimhäuten und zur Anwendung in unmittelbarer Umgebung der Augen geeignet.

Warnhinweise:

Leicht entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen! Nicht in offene Flamme sprühen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zum äußerlichen Gebrauch bestimmt. 14 °C Flammpunkt nach DIN 51755.

Nebenwirkungen:

Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch sind Kontaktallergien möglich.

Stand der Information: 03/2011

Pharmazeutischer Unternehmer:

B. Braun Melsungen AG
34209 Melsungen

